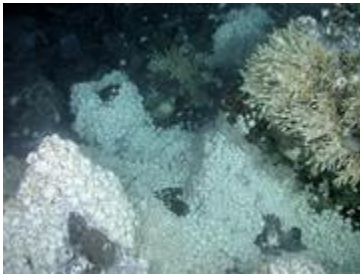


Ersatzknochen aus der Tiefsee

Mainz - An der Mainzer Universität forschen Wissenschaftler künftig zusammen mit chinesischen Kollegen. Ziel: Mit Materialien aus der Tiefsee sollen Knochenersatz und Medikamente gegen Osteoporose gewonnen werden. Das neue "Deutsch-Chinesische Zentrum für bio-inspirierte Materialien/Joint Center" startet am Montag, 4. März, an der Universitätsmedizin. Das neue Zentrum gilt als "Leuchtturmprojekt" des Bundesforschungsministeriums.



DPA

Das deutsche Forscherteam um Prof. Werner E. G. Müller vom Institut für Physiologische Chemie und Forscher der Chinesischen Akademie der Wissenschaften sowie der Chinesischen Akademie der Geowissenschaften (Peking) wollen eng auf dem Zukunftsfeld "Regenerative Medizin" zusammenarbeiten. Bei dem Projekt soll es vor allem darum gehen, maßgeschneiderte Knochenimplantate aus dem 3-D-Drucker herzustellen.

Das Joint Center hat seinen Standort sowohl im Institut für Physiologische Chemie der Johannes Gutenberg-Universität (Duesbergweg 6) als auch an der Chinesischen Akademie der Geowissenschaften. *jok*